



Herzauge (Holzschnitt von HAP Grieshaber)

Eine eher strenge und befremdliche Darstellung des berühmten Reutlinger Künstlers HAP Grieshaber (1909 – 1981). Der dargestellte Mensch heißt „Herzauge“.

Was sehen wir? Da ist eine phantastische Gestalt, die eifrig ausschreitet. Auf dem Kopf trägt sie eine baumartige Krone. mitten im Leibe aber anstelle des Herzens ein großes Auge. Das Herz ist außerhalb des Leibes („Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“), doch sagt der beigegefügte Bildtitel „Herzauge“, dass dieser Mensch sein Auge im Herzen hat, also mit dem Herzen sieht, sodass sein Herz bei den anderen sein kann.

Die oft unterbrochene Verbindung vom Auge zum Herzen soll durch Grieshabers Holzschnitt aufgedeckt werden. Darum bleibt sein „Herzauge“ eine beständige Frage, ob wir mit **Kopf und Herz** leben.

Herz und Auge gehören zusammen. Wer mit dem Herzen sieht, sieht nicht nur sich, sondern auch den anderen. Wer den anderen sieht, ist nicht mehr allein.

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Wir dürfen uns gegenseitig wünschen die Fähigkeit zu entwickeln, mit dem „Herzauge“ zu sehen. Dann kann es uns gelingen, der Aufforderung des HERRN zu folgen:

„Lernt, Gutes zu tun!
Sucht das Recht!
Schreitet ein gegen den Unterdrücker!
Verschafft den Waisen Recht,
streitet für die Witwen!“

**Wir wünschen Euch eine gesegnete Zeit,
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**



Lesung

Jes 1,10 - 17

Hört das Wort des HERRN, ihr Wortführer von Sodom!

Horcht auf die Weisung unseres Gottes, Volk von Gomorra!

Was soll ich mit euren vielen Schlachtopfern? - spricht der HERR.

Die Brandopfer von Widdern und das Fett von Mastkälbern habe ich satt und am Blut der Stiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen.

Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen

- wer hat von euch verlangt, dass ihr meine Vorhöfe zertrampelt?

Bringt mir nicht länger nutzlose Gaben, Räucheropfer, die mir ein Gräuel sind!
Neumond und Sabbat, das Ausrufen von Festversammlungen, ich ertrage nicht
Frevel und Feier. Eure Neumonde und Feste sind mir in der Seele verhasst,
sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen.
Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch.
Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht.
Eure Hände sind voller Blut. Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen
Taten aus den Augen! Hört auf, Böses zu tun!
Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker!
Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!

Gedanken zur Lesung

„Was soll ich mit euren vielen Schlachtopfern?“, spricht der Herr. „Die Brandopfer von Widdern und das Fett von Mastkälbern habe ich satt“. Dann folgen strenge Aussagen: „Bringt mir nicht länger nutzlose Gaben ... Neumond und Sabbat, das Ausrufen von Festversammlungen, ich ertrage nicht Frevel und Feier.“ Mit diesen ungewöhnlich harten Worten beginnt das Buch Jesaja. Tatsächlich überliefert schon der Prophet Hosea angesichts eines ähnlichen Verhaltens Gottes Antwort: „Denn an Liebe habe ich Gefallen, nicht an Schlachtopfern, an Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern“ (6,6). Der Herr missbilligt nicht nur religiöse Handlungen, die ohne Barmherzigkeit und Mitgefühl vollzogen werden, er empfindet sogar Abscheu davor. In dieser spirituellen Tiefe lässt uns Jesaja verstehen, dass es nicht ausreicht, beim Gebet die Hände zu Gott zu erheben, wenn das nicht mit Taten der Liebe und Gerechtigkeit gegenüber den Schwachen und Armen verbunden ist. Gott selbst lädt uns ein, mit ihm ins Gespräch einzutreten, damit wir aufhören, Böses zu tun, und lernen, Gutes zu tun und die Armen zu lieben. Auch wenn unsere Sünden schlimm sind, auch wenn wir hartnäckig nur auf uns selbst hören, ist der Herr doch immer ein Freund des Menschen und möchte uns vergeben und unser Leben erneuern, wenn wir uns von seiner Barmherzigkeit erfüllen lassen

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag



Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan und ein Ende der Spannungen mit Pakistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
4. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
5. für das Ende aller Gewalt im Heiligen Land und in Gaza

6. für das Ende aller Gewalt im Irak
7. für ein Ende des Krieges im Iran und in der Region des Persischen Golfes
8. für Frieden im Jemen
9. für Frieden in Westkamerun
10. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo

11. für die Friedensabkommen in Kolumbien
12. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
13. für Frieden in Libyen
14. für ein Ende des Krieges in Mali
15. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt

16. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
17. für Myanmar
18. für ein Ende des Terrorismus in Nigeria
19. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
20. für Frieden in Somalia

21. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Sudan und im Südsudan
22. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
23. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
24. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
25. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt

26. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
27. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
28. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
29. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deiner Auferstehung. Amen